

Wähler- und Aktionsgemeinschaft Perspektive Aindling

im Marktgemeinderat

Antrag: Bürgerworkshop Generationenpark

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderates,*

es wird folgendes beantragt:

Beschluss des Marktgemeinderates bzw. des Jugend-, Senioren-, Familien-, Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Ehrenamtsausschuss

- 1. Für das Projekt „Generationenpark“ wird zu einem Bürgerworkshop eingeladen. Die Einladung der Bürger erfolgt über den Marktboten, die Zeitung und die Gemeindetafeln. Der Workshop findet zu einer familienfreundlichen Zeit statt und wird extern moderiert.**
- 2. Für das Projekt „Generationenpark“ wird ein offener Arbeitskreis gebildet, zu dem die relevanten Organisationen und Bürger in gleicher Weise wie zum Workshop eingeladen werden.**
- 3. Die Ergebnisse des Bürgerworkshops werden im Arbeitskreis aufbereitet und dem Marktgemeinderat zur Behandlung und Entscheidung vorgelegt.**
- 4. Das Konzept wird vor der Umsetzung veröffentlicht.**
- 5. Die Beteiligung eines Planers (Grünflächen, Geräte u. ggf. Bauwerke) erfolgt nach Festlegung des Konzeptes.**

Begründung:

Nachdem der Marktgemeinderat beschlossen hat, den „Generationenpark“ als Projektvorschlag beim aktuellen LEADER Projekt einzureichen und die entsprechenden Haushaltsmittel eingestellt sind, kann – zumindest die Vorarbeit – beginnen.

Beschlossen wurde auch eine Arbeitsgruppe einzurichten. Diese hat bisher nicht getagt. Über die Homepage des Wittelsbacher Land e.V. sind die Zwischenstände der gesamten Projekte dokumentiert. Das Projekt „Generationenpark“ ist als Startprojekt (SP) gelistet und soll zu Beginn der Förderphase angegangen werden. Der Vorstand des Wittelsbacher Land e.V. muss noch die Priorisierung der Projekte vornehmen und wird im Herbst die Projekte beim Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten einreichen.

Wähler- und Aktionsgemeinschaft Perspektive Aindling

im Marktgemeinderat

Um ein positives Zeichen für den Aindlinger Projektansatz zu geben, sollte bald möglichst mit der Arbeit begonnen werden.

In der Satzung und den Unterlagen des Wittelsbacher Land e.V. ist klar formuliert, dass die Projekte in erhöhtem Maße unter Einbeziehung der Bürger (Bottom-Up-Prinzip) geplant und umgesetzt werden sollen.

„Die Träger werden zu den Arbeitskreissitzungen eingeladen, um dort ihre Projekte vorzustellen und diese entsprechend dem Bottom-Up-Prinzip zu entwickeln.“ (Lokale Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe Wittelsbacher Land, Seite 20)

Aus diesem Grund sprechen wir uns für einen moderierten Bürgerworkshop und einen offenen Arbeitskreis aus, damit die Bürger die Möglichkeit erhalten sich an der Planung und Umsetzung des Projektes zu beteiligen, um auch eine breite Akzeptanz des Generationenparks zu erhalten.

Finanzierung:

Für das Projekt sind in 2015 bereits 30.000 € eingestellt. Da die Projektanträge erst Ende 2015 eingereicht werden ist eine Umsetzung in 2015 nicht realistisch. Lt. Auskunft der Geschäftsführerin des Wittelsbacher Land e.V. sind Kosten für Vorarbeiten, wie Bürgerbeteiligung (Moderation, Raummiete, Getränke etc.), auch später noch förderfähig. Die Kosten für den Planer und die Umsetzung sind für 2016 im Haushalt anzusetzen. Spenden und Sponsoring sind beim Bau bzw. dem Kauf von Bewegungsgeräten als Co.-Finanzierung primär einzusetzen.

Aindling,

Benjamin Schröter
Marktgemeinderat
Vorsitzender
Wähler- und Aktionsgemeinschaft
Perspektive Aindling
perspektive.aindling@gmail.com
www.perspektive-aindling.jimdo.com
www.facebook.de/Perspektive.Aindling

